

## Kanchomba Solarkiosk Projekt KiloWatts for Humanity mit Caritas DVO Monze Diocese

Der **Solarkiosk in Kanchomba** wurde vom Team des Caritas Entwicklungsbüros Monze Diocese ( Caritas DVO Monze) unter Leitung und in Zusammenarbeit mit den Seattle Engineers von KiloWatts for Humanity im Oktober 2020 fertiggestellt. Wegen der Covid 19 Pandemie konnten **erstmalig keine Freiwilligen aus Seattle zur Installation der Solaranlage nach Afrika** geschickt werden .Die Arbeiten vor Ort wurden vom Team des Caritas DVO Monze ausgeführt. Die Seattle Engineers hatten bereits **2019 beim Aufbau des Cheeba Solarkiosks erfolgreich mit dem Team der Caritas zusammengearbeitet**. Dabei haben sich die Mitarbeiter des Entwicklungsbüros in der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Dorfbewohnern von Cheeba bewährt. Die **Anlage wird von den Seattle Engineers** im Rahmen von KWH von Seattle aus mithilfe von **HOMER Software gemonitored**. Diese Daten seien laut Fikani Phiri auch dem Caritas DVO Monze zugänglich . Es ermöglicht ,die Effektivität des Systems zu überprüfen und die Teilnehmer vor Ort bzgl. ihrer Geschäftsideen und GESchäftführung zu beraten .

Die **Anlage in Cheeba** gehört dem **Lower Kafue Women's Center** ,einer Frauengruppe der Cheebagemeinschaft. Ihre Solaranlage hat **9 Solarpanels ( 3KW)und 8 Batterien ( 19KWH total) und einen 200VA Inverter**. Die Solaranlage erzeugt **Strom für 2 Kühlgeräte, die Ladung von Mobilphones und Batterien , einen Barbershop und einen kleinen Lebensmittelladen**. -Laut Caritas DVO Monze haben die Dorfbewohner in **Cheeba bereits aus eigenen Mitteln zwei weitere Kühlgeräte anschaffen können**.Die Anlage laufe seit 2020 ohne Störungen und haben zu weiterem Wachstum und Verbesserung der Lebensbedingungen von Mensch und Tier in Cheeba beigetragen .

Im Herbst ist ein **weiterer Solarkiosk von KWH in Zusammenarbeit mit Caritas DVO** in der Südprovinz Sambias geplant. Diesmal ist auch eine **Schweisswerkstatt für Werkzeuge mit eingeplant**.

### Besuch des Solarkiosk der Kanchomba Youth Group am 26.03.2024

Zusammen mit den Mitarbeitern des Caritas DVO Monze FR. Ackim ,dem Direktor des Entwicklungsbüros, Fikani Phiri und Agnes Simoloka treffen wir vormittags nach ca 2 stündiger Fahrt mit dem Lan Cruiser in Kanchoma ein.

Unter schattenspendenden Bäumen nehmen wir zusammen mit den Mitgliedern des Kanchoma Councils und des Vorstandskomitees der Kanchoma Youth Group auf im Kreis angeordneten Stühlen Platz . Der Headman Harrison M.( Justice Community Officer der Gemeinde Gwembe ) begrüsst uns. Der Vorstand stellt sich einzeln vor ,Männer und Frauen sind gleichermassen vertreten . Der Sekretär namens Monga hält einen Vortrag über das Solarkioskprojekt aufgrund seiner Aufzeichnungen auf Tonga . Fikani Phiri übersetzt für uns zwischendrin ins Englische.

Die **Kanchomba Youth Group ist 2014** aus der damals dem Caritas DVO Monze unterstehenden **Jugendlandwirtschaftskooperative in Chikuni hervorgegangen** ( FH Engagement Sonnenblumenölmühle ,Walking Tractor) .

Letztere untersteht in zwischen nicht mehr der Caritas sondern der Regierung und die Caritas habe dort laut Agnes nur noch beratende Funktion .

Zu dem Zeitpunkt wurden bereits Hühnerzucht und Rinderhaltung in Kanchomba als eigene Projekte betrieben. Von 2014 -2018 hat das Caritas DVO Monze mit der Kooperative in Kanchoma Trainings durchgeführt:

u.a. nachhaltige Landwirtschaft und Tierhaltung, Unternehmerschaft/ kaufmännisches Training, Aufbau und Management der Kooperative.

Seit **Ende 2020 profitieren die Dorfbewohner von Kanchoma von dem Solarkiosk und der Wasserversorgung mit einem Brunnen mit Solarwasserpumpe**.

Die Kooperative verfügt über **7 Hektar Land** und kann **mit dem Wasser einen Garten bewirtschaften** . Die Menschen haben **Zugang zu sauberem Wasser ohne grossen Kraftaufwand** und weite Wege.

Das langgestreckte Gebäude des Kiosk hat 5 kleine Räume , von denen 4 für geschäftliche Aktivitäten zur Verfügung stehen :

-kleiner **Lebensmittelladen**

-**Gaststätte**

-**Barbershop/ Friseur**

-**Mobilphone- und Batterieaufladestation und PC-Nutzung/ Laptop**

-Lagerung von gekühlten Waren / Fischen aus der **Fischzucht** durch **Betreiben von Kühlgeräten und Verkauf**

In einem Raum befindet sich die **Steuerzentrale der Solaranlage**, die auf dem schrägen Dach installiert ist. Der für die Anlage zuständige **Mitarbeiter erklärt uns die Anlage**. Die Funktion und Leistung wird in Zukunft durch Monitoring von Seattle aus durch KFH aus dem fernen Amerika ausgewertet werden können, wenn die Seattle Engineers eine entsprechende Software namens Homer vor Ort installiert haben wird. Die **Solaranlage hat mehr Leistung als die Anlage in Cheeba und bislang nicht annähernd ausgelastet**.

Die **Wasserpumpe** des Brunnens neben dem Solarkiosk wird durch **zwei separate Solarpanels angetrieben**. Vom Sekretär des Vorstandes erfahren wir, dass **diese 2 Solarpanels sowie die 2 Kühlgeräte** aus einem Raum des Solarkioskes **gestohlen** worden sind. Das sei passiert, als der Wächter der Anlage einen Tag im Krankenhaus gewesen sei.

#### **Herausforderungen:**

Die **Wasserversorgung durch Wasser aus dem Brunnen ist damit unterbrochen**. Das hat zur Konsequenz, dass die **Wasserversorgung der Dorfbewohner unzureichend** ist, der Garten nicht mehr bewässert werden kann und die **Nutztiere zu einer Wasserstelle in 5 km Entfernung gebracht** werden müssen. Auf die **Geschäfte im Kiosk hat der Wassermangel ebenfalls negative Auswirkungen und Einkommensverluste**. **Ohne Kühlgeräte können Fische aus der Fischzucht nicht gekühlt** für den Verkauf verwahrt werden.

**Alte Menschen können kaum die Handpumpe der Wasserstelle in 2 km Entfernung bedienen**, welche auch **nur wenig Wasser abgibt**. Die Dorfbewohner äussern, dass der **messevorhandene 2500 Liter Wassertank zu knapp bemessen** sei für den Bedarf der Kooperative. Es **dauere 3-4 Stunden**, wenn die Bewohner alle Wasser holen, **bis der Tank sich wieder gefüllt** habe.

#### **Lösungsansätze:**

Bzgl. der **Sicherheitsrisiken und Diebstahl** diskutiert die Runde über  
-Installation einer Alarmanlage mit CCTV Kamera (zu teuer, aufwendig, kein Schutz vor Diebstahl)  
-Bau einer massiven Mauer mit Stacheldraht und Eingangstor um den Solarkiosk und Brunnen (sehr teuer)

**-Bau eines massiven Hauses und Ansiedlung einer Wachmannfamilie neben dem Solarkiosk (wie in Fumbo umgesetzt) positiv bewertet!**

**-Anschluss der Wasserpumpe an die Solarpanels auf dem Dach des Solarkiosk per Kabel als gute Lösung!** Ein Kabelkanal ist bereits vorbereitet zum baldigen Anschluss. Die Vorteile dieser Option sollte auch für zukünftige Solarkioskprojekte geprüft werden (weniger Gefährdung durch Diebstahl durch schwerer Zugänglichkeit, Kostenreduzierung).

**-Stärkung der Solidarität der Kooperative** ist anzustreben z.B. durch **regelmässige monatliche Zahlung eines Geldbetrages der einzelnen Haushalte, die von der Wasserversorgung profitieren**. Bislang zahlen nur die Teilnehmer der Kooperative, die **geschäftlich im Kiosk tätig sind eine vom Geschäftsumfang abhängige Abgabe zur Instandhaltung der Anlage**.

#### **Perspektive:**

**Nach Anschluss der Wasserpumpe an die Dachsolaranlage werden wieder möglich:**

**Versorgung der Dorfbewohner und der Tiere mit frischem Wasser**  
**Bewirtschaftung des Garten mit Gemüseanbau**  
**Betreiben und Ausbau der geschäftlichen Aktivitäten**.

**Mithilfe von Saving Groups können z.B. Nähmaschinen angeschafft werden für eine Schneiderei** (bislang 1 Schneider mit mechanischer Nähmaschine in der Kooperative, mehrere Mitglieder sind bereits trainiert).

**Die Anschaffung von Kühlgeräten kann bei wirtschaftlichem Erfolg von der Kooperative finanziert werden wie es bereits in Cheeba möglich geworden ist.**

Nach einem gemeinsamen Mittagessen (Villagechicken, Nshima / Spaghetti und Gemüse in grossen Töpfen auf Holzfeuer gekocht) auf der überdachten Terrasse des Solarkiosks und einem interessanten Gespräch mit dem Justiceofficer Harrison über die Vielehe verabschieden wir uns aus Kanchomba.